

1854 und 82

F 10

Der „Satellit“ und die „Kronstädter Zeitung“ erscheinen wöchentlich 4 Mal, der „Satellit“ Dienstag und Samstag und die Zeitung Montag und Donnerstag. Die „Blätter für Geist, Gemüth und Vaterlandskunde“ als Gratisbeilage periodisch.

Der Satellit.

„Satellit und Kronstädter Zeitung“ können nur zusammen pränumerirt werden. Ohne Post kostet das 1/2 Jahr 4 fl., mit postfreier Zusendung in die österr. Staaten 5 fl., ins Ausland 6 fl. 36 fr. Insertionsgebühren: die Garmondspaltzeile wird mit 2 1/2 fr. C.M. berechnet.

Nr. 71.

Kronstadt, den 25. August.

1854.

Bukurest, 23. August.

Bei Gelegenheit der Geburtstagsfeier Sr. k. k. Maj. kam auch dem evangelisch-lutherischen Pfarramt zu Bukurest ein kaiserliches Gnadengeschenk zur Unterstützung an die Armen zu. Sr. Hohehrwürden der Herr Pfarrer Rudolph Neumeister sagte dafür Sr. Maj. in einem Gedicht, das der würdige Mann im Manuscripte an den Kaiser einsandte, Dank, und ich glaube Ihnen als des verehrten Pfarrers Freund, und vielen Ihrer Leser einen Gefallen zu erweisen, wenn ich es Ihnen zur Aufnahme in Ihren Satelliten übersende. *)

Dankagung!

An Sr. Maj. Franz Joseph, Kaiser von Oesterreich für das dem evangelischen Pfarramt in Bukurest aus Anlaß der Geburtstagsfeier Sr. Maj. zur Unterstützung an die Armen zugewandte kaiserliche Gnadengeschenk.

Abend war's und hold verschleiert
Kam die Nacht nach Bukurest.
Stille dacht' ich: morgen feiert
Oesterreich Seines Kaisers Fest.

Kam ein Bote. „Bin gesendet“,
Sprach er, „an dein Gotteshaus,
Unser Kaiser hat gesendet
An die Armen, theil' es aus!“

Zwanzig Gulden, silberblanke,
Zählte er in meine Hand,
Und ich sprach voll Rührung: „Danke!“
Und der Ueberbringer schwand.

Wenn der Kaiser Liebe'schulden
Zahlt bis in die Ferne hin,
Wie viel tausend „zwanzig Gulden“,
Braucht er dann? Berechnet sie!

Ähnlich klang das Wort am Tage
Als ich sprach im Gotteshaus,
Und die Armen ihre Lage
Bat, mir frei zu sprechen aus. —

Als der Herr die zehn Kranken
Einst geheilt, da trieb die Pflicht
Einen nur, um Ihm zu danken,
Neun von ihnen dankten nicht.

Zehen auch sind jetzt erschienen,
Mancher kam daher gewankt,
Und ich las in aller Mienen,
Wie Dir jeder hat gedankt.

Wenn sie dann das Wort genommen:
„Gott vergelt's“ — so klang es schlicht.
Nach zwei Blinde sind gekommen,
Nur die Beiden weinten nicht!

Kaiser! was Du uns gesendet
Haben Wenige nur geschaut,
Stille hast Du es gesendet,
Darum laß mich danken laut!

Rudolph Neumeister,
Pfarrer der evangelisch-lutherischen
Gemeinde in Bukurest.

Vom Kriegsschauplatz.

Im Süden.

*) Bukurest, 23. August. Gestern ist Dmer Pascha an der Spitze einer herrlichen Suite endlich hier eingetroffen. Er fuhr unter einem Blumen-Kronregen durch die Stadt nach Kollendina. Darauf hatten wir das schöne Schauspiel 25,000 Mann Türken aller Militärgattungen mit 30 Kanonen durch die Stadt marschieren zu sehen. Es läßt sich nicht läugnen, der Anblick dieser vollständig disciplinirten Truppen, die sämmtlich in blaue kurze Waffenröcke und weiße Pantalons und natürlich mit dem rothen Feß auf dem Kopf festlich gekleidet erschienen, war nicht nur ein schön kriegerischer, sondern ein wirklich imponirender. Namentlich gefiel mir außerordentlich die Infanterie. Das regt sich und bewegt sich, so lustig und schnell und gelenkig, daß es Einem, der dabei an die russische Infanterie denkt, wahrlich vorkommt, als hätten die Türken in jedem Gliede ein Gelenk mehr, als jene. Auch ein kleines Häuflein Franzosen *) defilirte mit an uns vorüber. Nachdem auf dem Felde bei Kollendina Parade gehalten war, schlugen die Türken dort ihr Lager auf und Dmer der freundliche Held und Abgott der Bukurester Einwohner zog nun nach Kotroischen der fürstlichen Sommerresidenz.

Der Zudrang der Menschen war der Art, wie Bukurest ihn kaum wohl je gesehen hat.

*) Nach einem 3. Brief den wir eben erhalten, waren es zwei Züge französische und zwei Züge englische Infanterie. Außer den französischen und englischen Offizieren befanden sich auch 3 sicilianische Offiziere im Generalstab des Feldherrn.
D. Red.

*) Wir sind dem verehrten Einsender für seine Mittheilung sehr verbunden und hatten ihm hiermit unsern verbindlichsten Dank ab.
D. Red.

Zagen, daß
der aufrühes
An diesem
über diesen
er einem Das
er Fürst thut
riner von sich
gen, unange
die Montene
daher galten
es als unver
aus Greifen
len desselben
Land befinden
österr. Gebiet
Schon zwischen
emlich heißen
Türken das
nilo's welcher
gespüchteten
sollte, haben
nilo gesendet.
er aber die
seiner Residenz
Kriegesgefecht hat
stattgefunden.
Schmung gegen
nd zu Lande
Mann sollen
landen. Lan
ite dießjährige
Bienenzucht im
Putzweide Pro.
und Freunde
Vereins.
ilitär.
äre mit allen
in Schreibbest,
ohne Tinte
Unterzeichneten
50 fr. C.M.
36 "
50 "
— "
zeichnung's und
anzio in Wien
Sifen Nr. 621.
ndlung
(1—3)
Marktplatz ist
Zimmern, von
glist. = Sekretär
(2—3)
usf.
r.

Kaiserlich königliche privilegirte Reunione adriatica di Sicurtà in Triest.

(Adriatischer Feuerversicherungsverein.)

Diese von Sr. K. K. apost. Maj. mit den allergnädigsten Privilegien versehene Gesellschaft versichert gegen Feuerfchaden, (wenn auch durch Blitz veranlaßt).

Gebäude und bewegliche Gegenstände aller Art; nicht minder.

Alle Gattungen Früchte, im Stroh, Futter zc. im Freien und in Gebäuden, und ladet bei der jetzigen Ernte alle Dekonomen und Landwirthe ein, gegen sehr geringe Prämien Ihre Erntevorräthe gegen dieses verzeerende Element zu versichern.

Die Prämien, gegen welche dieselbe Versicherungen annimmt, sind:

für Heu und Früchten-Vorräthe im Freien:	
von 100 fl. auf 3 Monate	1 fl. und für jedes weiter zu versichernde Monat — 20 kr. C.M.
für dergleichen Vorräthe in gemauerten Gebäuden:	
für 100 fl. C.M. Werth.	
unter Ziegeldächern auf 3 Monate	— 15 kr.
„ Schindeldächern „ „	— 20 „
„ Strohdächern „ „	— 40 „
für dergleichen Vorräthe in hölzernen Scheunen:	
für 100 fl. C.M. Werth.	
unter Ziegeldächern auf 3 Monate	— 30 kr.
„ Schindeldächern „ „	— 40 „
„ Strohdächern „ „	1 fl. —

und für jedes weiter zu versichernde Monat 20 kr. C.M.

Die Agentenschaft, des k. k. privil. adriatischen Feuerversicherungsvereines, für die Stadt Kronstadt und deren Bezirk ist bei

Friedrich Jekel,
Apotheker, Flackzeile Nr. 20.

Für Jedermann!

Die jährlich sich steigende Theilnahme an der Kronstädter allgemeinen Pensions-Anstalt, welche der Anerkennung und Würdigung Aller, die ihr Wesen näher kennen, wegen ihrer entschiedenen Vorzüge, und wegen der richtigen Grundsätze, auf denen sie beruht, sich zu erfreuen hat, macht es der unterfertigten Direktion zur Pflicht, die Aufmerksamkeit auch auf dem Wege der Oeffentlichkeit auf dieselbe hinzulenken, damit Niemand, der es mit sich selber, oder mit den Seinigen gut meint, durch Unbekanntschaft mit der Sache, von den Segnungen, welche vereinten Kräften hier im vollsten Maße entspringen, ausgeschlossen bleibe.

Vor Allem gibt eine im Jahre 1853 erschienene, und sowohl in der Kanzlei der Anstalt in Kronstadt, Roßmarkt Nr. 33., als auch bei den nachstehenden Commanditen zu habende Schrift, unter dem Titel: Belehrungen und Aufschlüsse über die Kronstädter allgemeine Pensions-Anstalt, die genügende Auskunft, und es kann dieselbe daher im Interesse der Menschheit nicht genug empfohlen werden.

Wer aber das eigene Beste anerkennend, der Anstalt beizutreten wünscht, wird hiemit ersucht, solches ohne Aufschub zu thun, da das heurige Sammeljahr bald zu Ende geht, und mit ihm, wenn es unbenützt verstreicht, für ein ganzes Lebensjahr die Pension unabwehrbringlich verlohren ist, da nach dem letzten Oktober die Möglichkeit beizutreten, für heuer aufhört.

Ebenso wolle es denjenigen P. T. Mitgliedern der Anstalt, welche mit ihren diesjährigen Beiträgen etwa noch im Rückstande sind, gefällig sein, dieselben möglichst bald zu berichtigen, weil die Erfahrung gelehrt hat, daß in den letzten Wochen des Octobers der Andrang so groß ist, daß auch die größte Anstrengung, und der beste Wille nicht genügt, um allen Wünschen mit der nöthigen Promptheit und Genauigkeit entsprechen zu können.

Dermalen bestehen folgende Agentenschaften:

in Bistritz	bei Hrn. Eduard Lani.
„ Bukarest	„ Adress Eduard Frank.
„ Baroth	„ Csápar David & Sohn.
„ Brenddorf	„ Peter Horváth.
„ Bodendorf	„ Michael Adolph Schuster.
„ Karlsburg	„ Karl Moriz Megay.
„ Klausenburg	„ Friedrich Well.
„ Dobrawitz in Böhmen	„ Johann Mattausch.
„ Deva	„ Franz Cienka v. Drágavilma.
„ Elisabethstadt	„ J. Anton Spag.
„ Fogaroch	„ Friedrich Schumann.
„ Fogskán in der Moldau	„ Friedrich Römer.
„ Gyergyó-Sz. Miklós	„ Kristoffy Antal.
„ Großschenk	„ Peter Potocky.
„ Hermannstadt	„ Eduard Franz Zúrner.
„ Haldorf	„ Johann Foitb.
„ Honigberg	„ Michael Voltres.
„ Illyefalwa	„ Ladislaus v. Céra.
„ Jassy in der Moldau	„ Gottlieb August Stenner.
„ Kézdi-Wáskárhely	„ Joseph Kleber.
„ Leiskirch	„ Andreas Drotloff.
„ Marienburg	„ Peter Jekel.
„ Mühlbach	„ Friedrich Binder.
„ Mediasch	„ Johann Fleischer & Sohn.
„ Marosch-Ujvár	„ Israel Grün.
„ Marosch Wáskárhely	„ Csápar Antal.
„ Nagy Enyed	„ Stephan Balogh de Cérés.
„ Plojesch in der Walachei	„ Joseph Honigberger.
„ Rosenau	„ Karl Römer.
„ Reps	„ August v. Nagelschmidt.
„ Neusmarkt	„ Johann Wilhelm Löw.
„ Schäßburg	„ Karl Friedrich Wiffelbacher.
„ Szág-Wárosh	„ Friedrich Joseph Leonhard.
„ Sereth in der Bukowina	„ Andreas Figura.
„ Sepsi-Fel-Doboi	„ Bartha Antráz.
„ Székely Udvarhely	„ Jonaß v. Gyertyánsy.
„ Schweischer	„ Wilhelm Ulrich.
„ Temesvár	„ Georg Juga & Sohn.
„ Tartlau	„ Laurentius Groß.
„ Uffalu	„ Martin Jeric.
„ Wien	„ Karl Draubt.
„ Weidenbach	„ Georg Türk.
„ Zeden	„ Georg Kuereß.
„ Zalan	„ Sigmund Céra de Zalan.
„ Zalatna	„ Ernst Decani.

Die Direktion der Kronstädter allg. Pensionsanstalt.

Auf der Postwiese bei Jos. Zeidner sind 2 Quartiere mit einiger Hauseinrichtung zu vermietthen.

Dr. Marton, aus Wien, siebenbürgischer Landeskadvokat hat seine Kanzlei in dem Hause Nr. 119/646 Johannißneugasse neben dem Dreißigstamte in Kronstadt eröffnet. (2-3)

Wiener Börsencourse.

Vom 25. August.

5% Staats-Schuldverschreibungen	85
4 1/2% „	185 1/2 pr
4% „	66
1839 oder 100 fl. Loose	131 1/2
Bukarest für einen Gulden	— Para.
London, für 1 Pfund Sterling	11. 25
Bankactien	1276
Gold	—
Silber (Augsburg.)	117

Cours in Kronstadt, am 25. August.

Gold (Dukaten.)	14 fl. 9 fr.
Silber	18 1/2 %

Unter der Verantwortung des Verlegers.

Gedruckt und im Verlag in Johann Gött's Buchdruckerei in Kronstadt

1854. aug. 25. nap

ORSZAGOS SZÉCHÉNYI KÖNYVTÁR
KÖLCSÖNZESI TERLENY
A kölcsönzés határidője lejárt.

34